№ 155. 1838.





Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 6. Juli.

Inland.

Berlin den 3. Juli. Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 1sten Armee-Corps, von Natzmer, ist von Königsberg in Pr. angekommen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Minister des Innern und der Polizei, v. Rochow, ist nach Rekahn bei Brandenburg, und Se. Excellenz der General-Lieutenant, Chef der Gendarmerie und Kommandant von Berlin, von Tippelskirch, nach Freienwalde abgereist.

Ausland.

Rußland und Polen.

Odessa den 23. Juni. Der Kaiserl. Russische Botschafter am Wiener Hofe hat dem Finanzminister ein Schreiben des Runkelrübenzucker-Fabrikanten, Herrn Linberger zu Pesth, überschickt, in welchem dieser sich erbietet, jungen Leuten vermittelst eines sehr einfachen Verfahrens, das jeder Landmann in seinem Hause anwenden könne, binnen einiger Tage die Zucker-Fabrikation aus Runkelrüben unentgeltlich zu lehren.

Warschau den 28. Juni. Der Königl. Preußische General der Infanterie, von Grolman, Chef des im Großherzogthum Posen stehenden fünften Armee-Corps, ist in Begleitung mehrerer Offiziere hier angekommen. Auch der Kaiserl. Russische General der Kavallerie, General-Adjutant Graf Vincenz Krasinski, traf in diesen Tagen von Opinogora hier ein.

Frankreich.

Paris den 27. Juni. Der von der Deputirten-Kammer ausgegangene Gesetz-Vorschlag in Betreff der Renten-Reduction ist von der Pairs-Kammer in ihrer vorgestrigen Sitzung mit 124 gegen 34 Stimmen verworfen worden. Bevor zur Abstimmung über den Entwurf geschritten wurde, bemerkte der Präsident, daß, wie das Votum auch ausfallen möge, die Kammer sich durchaus nicht über einen Grundsatz ausspreche, und sich also keinerlei Verpflichtung für die Zukunft auferlege. Hierdurch also ist der Grundsatz über die Gesetzlichkeit der Maßregel unentschieden geblieben.

Gestern kam keine Sitzung der Pairs-Kammer zu Stande, weil sich nicht die gesetzlich nothwendige Anzahl von Mitgliedern eingefunden hatte.

Lieutenant Laity, der vor zwei Tagen aus der Conciergerie in das Gefängniß im Luxembourg gebracht worden ist, wurde heute von der Untersuchungs-Kommission des Pairshofes verhört.

Ein hiesiges Blatt enthält Folgendes: „Der Graf von Toreno wird zwischen dem 5. und 10. d. in Paris erwartet. Wenn wir aber einigen Privat-Briefen aus Madrid Glauben schenken dürfen, so hat seine Reise nach Frankreich einen rein finanziellen Zweck, und er kommt nicht, wie man wissen wollte, um den Grafen von Espeja als Botschafter zu ersetzen. Die Meinungen in Madrid scheinen jetzt den von Herrn Lafitte aufgestellten Bedingungen für eine neue Anleihe günstiger zu werden, da man nach vielen Unterhandlungen mit Herrn Aguado zu der Einsicht gekommen ist, daß sich von dieser Seite her unübersteigliche Hindernisse in den Weg stellen.

Bei Hofe hält man sich bereits zu großen Feier-

lichkeiten bei der Entbindung der Herzogin v. Orleans bereit, die gegen Ende Juli erwartet wird. Falls sie eines Prinzen genesen, sollen 101 Kanonenschüsse gelöset werden, wie es bei der Geburt des Königs von Rom der Fall war; bei der Geburt einer Prinzessin werden nur 21 Kanonenschüsse abgefeuert.

Unsere liberalen Blätter eifern gewaltig darüber, daß die Frohnleichnams- und andere Prozessionen dieses Mal mit besonderer Feierlichkeit begangen werden und daß die Truppen Befehl erhalten haben, dieselben in voller Uniform zu escortiren.

Man bezeichnet den General Bugeaud als künftigen General-Gouverneur von Algerien.

Niederlande.

Amsterdam den 26. Juni. Das Handelsblad enthält folgende mit größerer Schrift gedruckte und als höchst wichtig bezeichnete Einsendung aus Frankfurt a. M. vom 22sten d.; „Ich sehe aus einigen Ihrer Zeitungen, daß man sich hier und da noch Besorgnisse macht über den Ausgang der neu angeknüpften Berathungen der Londoner Konferenz und an die von Ihnen gegebenen beruhigenden Nachrichten zweifelt, blos weil die Konferenz noch nicht wieder versammelt sei. Man vergißt aber hierbei, daß, bevor die Konferenz zur Abmachung der Sache in London zusammentreten kann, noch eine Unterhandlung mit dem Bundestag zu Ende gebracht werden muß; die Konferenzen wurden früher abgebrochen, weil Frankreich und England erklärten, daß sie keinen ferneren Eröffnungen Gehör geben könnten, bevor nicht der König der Niederlande die Zustimmung des Bundestags zur Abtretung des in den 24 Artikeln stipulirten Theiles von Luxemburg an Belgien erlangt haben würde. Diese Zustimmung wurde damals verweigert, weil der König dem Bunde keine Territorial-Entschädigung bieten wollte oder konnte. Es verstand sich also jetzt von selbst, daß das Haager Kabinet aufs neue in Frankfurt Unterhandlungen anknüpfen mußte, um jene Zustimmung zu erlangen, bevor die 5 Mächte auf Hollands Antrage wegen Vollziehung der 24 Artikel eingehen konnten. — Es ist mir angenehm, der Erste seyn zu können, der Ihnen und Ihren Landsleuten die erfreuliche Nachricht mittheilt, daß der Bundestag nunmehr jene Anträge ihres Kabinets einstimmig angenommen hat. Das einzige Hinderniß, welches noch der Unterzeichnung des Traktates entgegenstand, ist also aus dem Wege geräumt, und wahrscheinlich wird nun zwischen der Londoner Konferenz und Ihrer Regierung Alles binnen Kurzem abgethan seyn.

Das obige Blatt berichtet ferner, daß der Oesterreichische Gesandte im Haag, Graf Senfft von Pilsach, von seiner Regierung zum Mitgliede der Londoner Konferenz in der Holländisch-Belgischen Angelegenheit ernannt worden sei. Es fügt hinzu, die bekannte Rechtlichkeit jenes Diplomaten sei eine Bürgschaft für die Niederlande, daß er das gute Recht derselben werde zu behaupten suchen.

Belgien.

Brüssel den 25. Juni. Die Anleihe von 37 Millionen ist, wie man jetzt erfährt, zu 3 Prozent Zinsen und zu $73\frac{1}{2}$ abgeschlossen worden. Der Baron v. Rothschild hat vor seiner Abreise nach Paris bereits 8 Millionen Francs in den Staatsschatz eingeschossen.

Lüttich den 26. Juni. Für die Familien der in der Kohlengrube bei Seraing verunglückten 76 Arbeiter (nicht 56, wie es anfangs hieß) hat die hiesige Freimaurer-Loge in ihrer gestrigen Versammlung eine Kollekte veranstaltet, welche 550 Fr. eintrug. Auch in dem Bureau des Journal de Liège ist eine Sammlung eröffnet, die bereits eine ansehnliche Summe gebracht hat.

Deutschland.

Aus dem Hannoverschen wird der L. Allg. Zeit. gemeldet, daß der König befohlen, das Schloß in Celle schleunig in Stand zu setzen, woraus Manche schließen wollen, der König beabsichtige, seine Residenz nach Celle zu verlegen.

Oesterreich.

Wien den 25. Juni. (Bresl. Zeit.) So eben eingehenden Nachrichten aus Ollmütz zufolge, ist der dortige Fürst Erzbischof Baron von Summerau vom Schlage gerührt worden. — Se. Maj. der Kaiser hat den hochverdienten Weihbischof von Ollmütz, Baron von Schrenk, welcher als ein tüchtiger Seelenhirt bekannt ist, statt des verstorbenen Grafen Ankwitz zum Erzbischof von Prag ernannt. Baron von Schrenk, jetzt im kräftigen Mannesalter, war früher 10 Jahre als Kapellan in Böhmen angestellt, und ist der Böhmischen Sprache vollkommen mächtig. Seine Wahl wird in Prag sicher mit größter Freude vernommen werden. — Man erwartet demnächst die Ernennung eines Primas von Ungarn.

Schweiz.

Die Bundeszeitung erzählt, in Einsiedeln habe man dem Kloster angezeigt, man würde seine Gebäude im Falle eines Ueberfalles der Hornmänner besetzen; das Kapitel habe sogleich einmüthig beschlossen, das Kloster gänzlich einzuräumen, worauf ihm unter Garantie der Vorsteher Schutz zugesagt worden sei.

Vermischte Nachrichten.

Freiburg den 30. Juni. Heute Morgen um 11 Uhr traf zur allgemeinen Freude Se. Maj. der König und Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Liegnitz im erwünschten Wohlsein bei uns ein und geruhten in der für Höchstdieselben in Bereitschaft gesetzten Wohnung beim Kaufmann Hrn. Meier und Kaufmann Hrn. Gottlieb Kramsta abzusteigen. Schon während des frühen Morgens

zeigte ein reges Leben in unserm Städtchen, selbst den Fremden, daß heute ein ungewöhnlich freudiger Tag für uns sein sollte. Aus der Ferne waren viele Fremde herbeigeeilt, um unsere Freude zu theilen. Vor dem Thore hatten sich an 40 uniformirte Dorfschulzen, welche sich aus eigenem Antriebe nicht nur aus dem Schweidnitzer, sondern auch aus dem benachbarten Striegauer, selbst aus dem Breslauer Kreise unerwartet eingefunden hatten, zu Pferde aufgestellt, um aus der Fülle ihres Herzens Sr. Majestät ein Hurrah zu bringen, welcher Beweis treuer Anhänglichkeit Allerhöchst gnädig bemerkt wurde. Hier angekommen, geruhten Se. Majestät die anwesenden Behörden zu sprechen, und fuhren sodann mit der Frau Fürstin von Liegnitz Durchlaucht nach Fürstenstein, um bei der allgeliebten Kaiserlichen Tochter zu diniren. Gegen Abend unternahmen die Höchsten Herrschaften, begünstigt von dem freundlichsten Wetter, eine Partie auf die alte Burg Fürstenstein und kehrten sodann Se. Majestät der König und Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Liegnitz in unser Städtchen zurück, welches geschmackvoll illuminirt wurde. Gegen 10 Uhr hatte die wogende Menschen-Menge nach das Glück, Se. Königl. Hoheit den Prinzen Karl in unseren Mauern ankommen zu sehen, Höchstwelcher im Hause des geheimen Kommerzien-Raths Kramsta abstieg.

Agram. Den 1. Juni hagelte es in der Umgegend der Festung Ivanich plötzlich so schrecklich, daß man glaubte, es würden alle Häuser einstürzen. Der Hagel fiel so groß wie Hühnereier. Man fand ihn auch wie Gänseeier und hier und da noch größer, von runder und spitziger Gestalt. Die Wintersaat wurde gänzlich vernichtet, es wurden viele Hühner, Gänse, Enten, Vögel, Ferkel, sogar Lämmer getödtet, und viele Menschen am Kopfe, an Händen und Füßen verwundet. Die meisten Dächer wurden theils beschädigt, theils gänzlich zerstört, worunter die mit Ziegeln gedeckten am meisten litten.

Theater.

Am verflossenen Sonnabend nahm Fräul. Bauer in der Rolle der Ellena in „Rubens in Madrid" für diesmal von dem Posener Publikum, dem sie während ihres neunmaligen Auftretens von Tage zu Tage immer lieber geworden war, Abschied. Die Künstlerin entfaltete an diesem Abend ihre ganze Liebenswürdigkeit und bezauberte durch ihre makellose, bewunderungswürdige Kunst alle Zuschauer, die sich so zahlreich eingefunden hatten, daß ihnen selbst das Orchester eingeräumt werden mußte. Die Vorstellung ging durchweg gut und Fräul. Bauer wurde zweimal gerufen. Als sie beim Schlusse erschien, um in einigen herzlichen Worten von unserm Publikum Abschied zu nehmen, da brach ein Jubel aus, wie er in unserm kalten, besonnenen Norden wohl selten vorkommen dürfte. Unter donnerndem Applaus regneten hunderte von Gedichten auf die Köpfe der Zuschauer herab und aus allen Logen, wie vom Parquet und Parterre, flogen Blumensträuße und Kränze der gefeierten Künstlerin in solcher Fülle entgegen, daß unser Theater einem einzigen großen Blumenbeete glich und alle Gärten ihrer schönsten Zier beraubt zu sein schienen, um der reizendsten aller Priesterinnen Thaliens ihre Huldigung darzubringen. Nach beendigter Vorstellung hatten sich Hunderte an der Hinterthür des Schauspielhauses aufgestellt, welche die Künstlerin beim Einsteigen in den Wagen mit donnerndem Hurrahruf begrüßten, und sie bis in ihr Quartier geleiteten, wo sich bereits die Mitglieder unsers Orchesters eingefunden hatten, um ihr eine Abschieds-Serenade zu bringen. Möchte die treffliche Künstlerin, von der man mit Recht sagen kann, daß sie vorzugsweise der Liebling unsers Publikums sei, auf ihrer nächsten Urlaubsreise doch Posen wieder berühren! Fr.

Stadt-Theater.

Freitag den 6. Juli: Neunte polnische Vorstellung der Gesellschaft des Theater-Directeurs Herrn von Raszewski: Sieben Mädchen in Uniform; komische Operette in 1 Akt, Musik von verschiedenen Komponisten, aus dem Französischen. — Vorher: Die Verlobung in Genf; Lustsp. in 2 Aufzügen von C. Blum. — (Gastrolle: Gräfin Anna Alexiewna Gerkoff: Demoiselle Mejo, vom Stadttheater zu Breslau.)

Sonnabend den 7. Juli: Zehnte polnische Vorstellung: Warum war ich keine Waise! Original-Schauspiel in 3 Akten vom Grafen Skarbek.

Sonntag den 8. Juli: Eilfte polnische Vorstellung: Mädchen-Gelübde, oder: Magnetismus des Herzens; Original-Lustspiel in Versen in 5 Akten, eines der neuesten Gedichte des Grafen Alex. Fredro.

Bekanntmachung.

Während der Fundamentlegung zu der neuen evangelischen Kirche an der Halbdorf-Straße, wird die Sperrung dieser Straße unterhalb des Radaykeschen Thorweges bis zur neuen Straße auf circa 8 Wochen erforderlich.

Die Passage wird daher für diese Zeit, bezüglich des beregten Straßentheils, unterbrochen, und müssen die Fuhrleute, welche diese Straße passiren wollen, während dieser Zeit ihren Weg entweder resp. durch die Schützenstraße, durch die Neue oder Gartenstraße nehmen, wovon das betheiligte Publikum hierdurch unterrichtet wird.

Posen den 2. Juli 1838.

Königliches Kreis- und Stadt-Polizei-Direktorium.

Fortsetzung der

Auktion von Gesundheits-Porzellan.

Am 6., 7., 9., 10. und 11. Juli d. J., Vormittags von 9 Uhr an, wird hier in Posen auf dem Königl. Haupt-Steuer-Amte in der Wohnung des Packhofs-Inspektors Herrn Schulz, die Königl. Berliner Gesundheitsgeschirr-Manufaktur mehrere weiße Geschirre, als: Koffee-, Tafel- und Theegeschirre, Compotieren, Saladieren, Saucieren, Schüsseln, Teller, Terrinen, Koffee- und Theekannen, Nachtgeschirre, Wassereimer, Waschbekken, Wasser-Kannen und Krüge, Tabaksköpfe und mehrere andere Artikel, durch den unterzeichneten Beamten derselben, gegen gleich baare Bezahlung in **Preuß. Courant**, öffentlich versteigern lassen.

Die an jedem Tage zur Auktion kommenden Gegenstände können eine Stunde vor der Auktion besehen werden. Alt.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung habe ich in die Bäckerstraße No. 13. (Piekary) (Gumprechtsche Garten-Besitzung) verlegt. Indem ich dies bekannt mache, empfehle ich wiederholt mein Fuhrwerk zu geneigter Benutzung zu Reisen und Spazierfahrten, mit dem Versprechen prompter und reeller Bedienung. Buchholz, Lohn-Fuhrmann.

Posen den 25. Juni 1838.

Mein hieselbst auf dem Neustädter Markt No. 5. und 6. belegenes zweistöckiges massives Wohnhaus nebst Stallungen und Hofraum, will ich aus freier Hand verkaufen oder gegen ein ländliches Grundstück vertauschen. Hierauf Reflektirende können zu jeder Zeit das Grundstück und die Bedingungen bei Unterzeichnetem in Augenschein nehmen.

Posen den 4. Juli 1838.

Böhme,
Premier-Lieutenant a. D.
Neustädter Markt Nro. 5.

Heute Freitag und morgen Sonnabend die allerletzte Vorstellung vom Professor Heesbee aus Amsterdam. Anfang 7 Uhr.



Indem ich einem hohen Adel und dem verehrten Publiko hiermit meinen gehorsamsten Dank für die Theilnahme abstatte, welche Sie durch den zahlreichen Besuch meiner gewiß sehenswerthen Menagerie mir erwiesen haben, zeige ich hiermit zugleich an, daß dieselbe Sonntag den 8ten d. Mts. das letzte Mal zu sehen ist, bitte daher, mich mit recht zahlreichem Besuch zu beehren.

Manfredi Zaneboni.

Ein tüchtiger Schmidt, findet in Miloslaw eine sehr gute Stelle.

Thermometer- und Barometerstand, so wie Windrichtung zu Posen, vom 28. Juni bis 4. Juli 1838.

Tag.	Thermometerstand tiefster	Thermometerstand höchster	Barometer-Stand.	Wind.
28. Juni.	+ 13,2°	+ 20,3°	28 Z. 0,7 L.	OSO. s. schw.
29. =	+ 12,4°	+ 22,0°	28 = 0,9 =	O.
30. =	+ 9,7°	+ 19,6°	28 = 0,1 =	O.
1. Juli	+ 9,4°	+ 20,2°	28 = 0,4 =	NO.
2. =	+ 10,6°	+ 22,1°	28 = 0,8 =	NON.
3. =	+ 8,7°	+ 17,3°	28 = 1,0 =	N.
4. =	+ 8,1°	+ 15,6°	28 = 0,2 =	N.

Börse von Berlin.

Den 3. Juli 1838.	Zins-Fuss.	Preuss. Cour. Briefe	Preuss. Cour. Geld
Staats - Schuldscheine	4	103 1/12	102 7/12
Preuss. Engl. Obligat. 1830	4	103 1/6	102 2/3
Präm. Scheine d. Seehandlung	—	65 2/3	65 1/6
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup.	4	103 1/2	103
Neum. Inter. Scheine dto.	4	—	102 3/4
Berliner Stadt-Obligationen	4	103 1/4	102 1/4
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	4 1/2	—	—
Danz. dito v. in T.	—	43 3/4	—
Westpreussische Pfandbriefe	4	—	101 1/2
dito dito	3 1/2	—	99 3/8
Grossherz. Posensche Pfandbriefe	4	—	104 5/8
Ostpreussische dito	4	—	101 1/2
dito dito	3 1/2	—	99 3/8
Pommersche dito	4	—	—
dito dito	3 1/2	—	100 1/4
Kur- und Neumärkische dito	4	—	100 1/8
dito dito dito	3 1/2	100 3/4	100 1/4
Schlesische dito	4	104 3/4	—
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur.- u. Neu.	—	91 1/2	90 1/2
Gold al marco	—	215 3/4	214 3/4
Neue Ducaten	—	18 1/4	—
Friedrichsd'or	—	13 5/8	13 1/8
Andere Goldmünzen à 5 Thl.	—	13 7/12	13 1/12
Disconto	—	3	4

Getreide-Marktpreise von Posen, den 25. Juni 1838.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis von Rtl.	Preis von Sgr.	Preis von Pf.	Preis bis Rtl.	Preis bis Sgr.	Preis bis Pf.
Weizen	2	7	6	2	10	—
Roggen	1	10	—	1	12	6
Gerste	1	—	—	1	2	6
Hafer	—	25	—	—	27	6
Buchweizen	—	27	6	1	—	—
Erbsen	1	5	—	1	7	6
Kartoffeln	—	13	—	—	15	—
Butter 1 Faß, oder 8 U. Preuß.	1	12	6	1	15	—
Heu 1 Ctr. 110 U. Prß.	—	23	—	—	25	—
Stroh 1 Schock, à 1200 U. Preuß.	5	20	—	5	25	—
Spiritus, die Tonne	16	15	—	17	—	—